

Fakten zum Thema Flucht

Wieviele Menschen sind weltweit auf der Flucht?

Insgesamt sind weltweit 59,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Davon fliehen 38,2 Millionen Menschen an einen Ort innerhalb ihres Landes. Nur 1/3 der Flüchtlinge weltweit verlässt ihr Heimatland. Die Menschen fliehen vor Kriegen, Verfolgung und Unterdrückung, Klimakatastrophen oder Hunger. Quelle: UNHCR 2015

Gibt es einen legalen Weg nach Europa?

Nein, es gibt keinen legalen Weg nach Europa. Flüchtlinge bekommen keine Visa und können folglich nicht legal nach Europa einreisen. Somit bleibt kein anderer Weg, als sich an Schlepper zu wenden.

Wer sind die sogenannten „Schlepper“?

Ein Schlepper, ist jemand der willentlich einen Menschen dabei unterstützt in einen Staat illegal einzureisen oder diesen zu durchqueren. Quelle: Richtlinie 2002/90/EG, Artikel 1

Wie können sich die Menschen die Flucht leisten?

Sehr oft legt die gesamte Großfamilie, Freunde oder das gesamte Dorf ihre Ersparnisse zusammen, um einem Menschen die Flucht zu ermöglichen.

Warum gibt es so viele männliche Flüchtlinge?

Die Flucht ist gefährlich. Es begibt sich der/die auf die Flucht, dem/der man am ehesten zutraut, am Ziel anzukommen. Gute Voraussetzungen sind vor allem Gesundheit und Jugend. Die Familie hofft, dass er/sie es schafft, in einem sicheren Land eine neue Existenz aufzubauen. Nur die engste Familie (Ehepartner, Kinder) darf nachziehen.

Welche Länder nehmen die meisten Flüchtlinge auf?

Offizielle Zahlen der registrierten Flüchtlinge: Stand Dezember 2014*

*UNHCR (2015) Global Trends 2014

Türkei: 1,59 Mio Flüchtlinge
Pakistan: 1,51 Mio Flüchtlinge
Libanon: 1,15 Mio Flüchtlinge

Iran: 982.000 Flüchtlinge
Äthiopien: 659.500 Flüchtlinge
Jordanien: 654.100 Flüchtlinge

Syrien-Krieg

Vor dem Krieg in Syrien sind bereits insgesamt 3,9 Millionen Menschen ins Ausland geflohen. 7,6 Millionen Menschen sind innerhalb Syriens auf der Flucht. 95% der syrischen Flüchtlinge werden in den Nachbarländern aufgenommen: Türkei (1,7 Mio.), Irak (250.000), Jordanien (630.000), Libanon (1,2 Mio). Die Dunkelziffer liegt im Libanon bei 2,2 Mio. Nur 5% der Flüchtlinge wagen die Flucht nach Europa. Stand 15.6.2015,

Warum nimmt Österreich Flüchtlinge auf?

Seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es die Genfer Flüchtlingskonvention, die den Umgang mit Flüchtlingen regelt. Auch Österreich hat diese Konvention unterschrieben und sich damit verpflichtet, Flüchtlinge aufzunehmen. In einem rechtlichen Verfahren wird festgestellt, ob eine Person Asyl und damit Schutz in Österreich erhält.

Werden wir in Österreich „überschwemmt“?

Mitte der 1950er Jahre kamen 180.000 Flüchtlinge aus Ungarn nach Österreich. 10% davon blieben. 1968 versorgte Österreich etwa 162.000 Flüchtlinge aus der damaligen Tschechoslowakei. 12.000 davon fanden in Österreich ihre neue Heimat. In den 1990er flohen 115.000 Menschen vor dem Krieg in Jugoslawien nach Österreich. Mehr als 60.000 dieser Flüchtlinge fanden in Österreich ein neues zu Hause. Quelle: ÖIF, Medienserviceestelle, Neue ÖsterreicherInnen

Würden alle AsylwerberInnen in Österreich (bis Mai 2015 ca. 21.000) zusammen im Ernst-Happel-Stadion sitzen, wären noch immer 29.000 Plätze frei.

Offiziellen Zahlen der Asylanträge in Österreich**

Jahr	Asylanträge
2010	11.012
2011	14.416
2012	17.413
2013	17.503
2014	28.027
Bis Mai 2015	20.620

Offiziellen Zahlen der Asylverfahren in Österreich***

Asylverfahren können sich über mehrere Jahre ziehen.

Jahr	Positive Asylverfahren	Negative Asylverfahren
2010	2.977	13.290
2011	3.572	11.553
2012	3.680	10.745
2013	4.133	10.379
bis Nov. 2014	5.029	7.016

** Bundesministerium für Inneres Juni 2015

*** Parlamentarische Anfrage 2837/AB vom 02.01.2015

Wieviel Geld erhält man in Österreich ...?****

... als AsylwerberIn?

Vollversorgung Unterbringung 3 Mahlzeiten/Tag	Teil- oder Selbstversorgerquartier 1-3 Mahlzeiten/Tag selbst zubereitet	Privatunterbringung Zuschüsse nur, wenn keine Eigenmittel vorhanden sind
€ 40,- pro Monat Taschengeld	max. € 6,50 täglich für 3 Mahlzeiten	Verpflegungsgeld: € 200,- pro Monat/Erw.
		Verpflegungsgeld: € 90,- pro Monat/Kind
		Mietzuschuss erw. Einzelperson € 120,- pro Monat
		Mietzuschuss Familie € 240,- pro Monat
Summe pro Monat		
€ 40,-	€ 195,- bis 201,50	

... als ÖsterreicherIn und als Person mit Recht auf dauernden Aufenthalt in Österreich?

Mindestsicherungsbezieher	Arbeitsloser bei vorherigem Einkommen von € 2000,- brutto
€ 620,87 Grundbetrag	
€ 206,96 Wohnkostenanteil	
€ 827,83	€ 937,44

****AMS, Bundesministerium für Inneres, Land Salzburg

Dürfen AsylwerberInnen uneingeschränkt in Österreich arbeiten?

AsylwerberInnen dürfen keiner Lohnarbeit nachgehen. AsylwerberInnen haben während ihres Verfahrens nur mit einer besonderen Bewilligung Zugang zum Arbeitsmarkt, diese wird jedoch in den seltensten Fällen ausgestellt. In der Praxis können AsylwerberInnen zum Beispiel als Erntehelfer arbeiten oder kleine Arbeiten in der Gemeinde übernehmen.

Stimmt es, dass die Caritas Flüchtlinge ins Land holt?

Die Caritas holt keine Flüchtlinge ins Land, sondern setzt sich dafür ein, dass in Österreich bereits aufhältige AsylwerberInnen entsprechend der Menschenrechte behandelt werden. Nicht jeder hat ein Recht auf Asyl, aber jeder hat ein Recht auf ein faires, rechtsstaatliches und den Menschenrechten entsprechendes Asylverfahren. Die Asylverfahren können heute immer noch Jahre dauern. Die Caritas setzt sich daher für rasche und professionelle Verfahren ein, um schnell und genau zu klären, wer Asyl bekommt, und wer Österreich wieder verlassen muss. Die Caritas hilft auch bedürftigen, rückkehrwilligen Flüchtlingen sehr erfolgreich bei der Rückkehr in die Heimatländer. Und die Caritas hilft Menschen in Not in ihren Heimatländern vor Ort, damit sie ihre Heimat nicht verlassen müssen.